Bürgerfrageviertelstunde

Ausweisung „bebaubare Fläche"
Frau Cornelia Bach aus Waldeck wollte von den politischen Entscheidungsträgern wissen, ob diese sich über die Folgen der Umwandlung der Grünfläche in eine bebaubare Fläche im Gewerbegebiet Waldeck-Ost im Klaren sind. Die Bebauung mit einer Produktionshalle zerstöre ihrer Ansicht nach u.a. durch einen großen Lärmpegel und der hohen Fassade die Lebensqualität, führte die unmittelbare Anwohnerin auf. Dr. Hammer verwies auf die Empfehlung des Bauausschusses, auf den aktuellen Tagesordnungspunkt und auf das öffentliche Verfahren, bei welchen jegliche Belange vorgebracht werden können.

Umgehungsstraße
Herr Lieckfeldt aus Seidelsdorf erkundigte sich über die aktuellen Planungen bezüglich einer von ihm befürworteten Umgehungsstraße. Dr. Hammer beantwortete, dass momentan noch nichts entschieden ist und auch für 2014 keine Haushaltsgelder vorgesehen sind. Es soll hierzu in Absprache mit der Ortssprecherin eine Ortsteilversammlung zur Information der Bürgerinnen und Bürger etwa im Dezember oder auch im Januar einberufen werden.

Gewerbegebiet Waldeck-Ost

Der Betrieb Lattonedil im Businesspark Waldeck will im nördlichen Anschluss an die bestehende Produktionshalle eine weitere Halle bauen. Zudem ist eine Neuansiedlung eines Betriebs geplant. Die benötigten Grünflächen müssen in bebaubare Flächen umgewandelt und der Flächennutzungsplan verändert werden.
Im Bauausschuss wurde besprochen, dass die Bebauung möglichst im Westen der Fläche stattfinden sollte. Es gäbe zudem keine Zufahrt von Norden her und ein Immissionsschutzgutachten regelt die Vorgaben zum Lärmschutz. Ein mindestens 15 m großem Abstand zur Kreisstraße und zur Wohnbebauung ist ebenso wie eine Eingrünung des Gebäudes im Bauausschuss besprochen worden und gesetzlich geregelt. Im öffentlichen Verfahren können zudem jegliche Belange vorgebracht werden. Der Stadtrat stimmte dem Vorschlag des Bauausschusses einstimmig zu.

Bericht des Oberbürgermeisters

Akzeptanzpartner der Ehrenamtskarte
Die Stadt Dinkelsbühl hat vom Landkreis Ansbach eine Dankurkunde für die Unterstützung des Ehrenamts durch Gewährung von Vergünstigungen an Inhaber der Bayerischen Ehrenamtskarte bekommen.

Sporthallenbedarf für den Schulsport
Der Sport in der Dreifach-Sporthalle kann aufgrund des schlechten baulichen Zustands nur begrenzt fortgeführt werden und der geschätzte Sanierungsaufwand von 3,5 bis 4 Mio Euro ist unwirtschaftlich. Zudem ist nach aktuellen Zahlen der Regierung von Mittelfranken der Bedarf für einen Vierfach-Sporthalle vorhanden. Der Neubau einer solchen kostet etwa 8 Mio Euro. Wegen der Bedarfsgewichtung sollte der Landkreis, wie z.B. in Herrieden, als Bauherr fungieren. Die Kosten könnten nach Abzug von öffentlichen Zuschüssen entsprechend des Bedarfs aufgeteilt werden. Das Landratsamt berücksichtigt in ihren Haushaltsplanungen 2014 die Plaungskosten einer Vierfach-Sporthalle in Dinkelsbühl, insofern der dafür zuständige Schulbauausschuss in der nächsten Sitzung dem Vorhaben zustimmt.

Ortsumgehung B25
Dr. Hammer informierte über ein Schreiben des Bay. Innenministers Joachim Herrmann, der zusichert, dass sofern in den nächsten Wochen keine positive Nachricht aus dem Bundesverkehrsministerium kommt, er sich nochmals direkt an den Bundesverkehrsminister wenden und auf den Gesehens-Vermerk drängen wird.

Einnahmen des Stadtfests 2013
Dr. Hammer berichtete, dass der Eintrittskartenverkauf am historischen Stadtfest gesteigert werden konnte. So wurden im letzten Jahr 5.721 Karten an den Toren zur Altstadt verkauft und heuer 5.953 Karten.

Mit den Eintrittskarten zum Stadtfest nimmt man auch an einer Verlosung teil. Günter Schürlein und Anna Rothgang vom Touristik Service haben die Gewinner gezogen: Willi Pfanz, Gauting (Hauptgewinn – 1 Digitalkamera), Ursula Kaiser, Feuchtwangen (Gutschein für den Besuch der Kinderzeche 2014), Josef Wolf, Marktoffingen (Gutschein für den Besuch der Kinderzeche 2014), Lieselotte Stadt, Dinkelsbühl (zwei Eintrittskarten für das Hallenbad Dinkelsbühl), Bernd Mögel, Dinkelsbühl (zwei Eintrittskarten für das Hallenbad Dinkelsbühl).

Sitzgarnitur bei der Kneipp-Anlage
Der Kneipp-Verein Dinkelsbühl e.V. bedankte sich bei der Stadt für die neu gestaltete und errichtete Sitzgarnitur der Kneipp-Anlage im Mutschachwald.

Mähgerät mit Absaugung

Die umfangreichen Mäharbeiten auf städtischen Grünflächen vor allem bei feuchtem Wetter, stellen immer wieder eine Herausforderung für die vorhandenen Gerätschaften des Bauhof dar. Es gibt eine neue Technik auf dem Markt, die bereits im Bauhof erfolgreich auch bei nassem und hohem Gras getestet wurde. Da auch der Einsatz im Herbst mit dem Aufsammeln von nassem Laub sinnvoll ist, wurde in der Sitzung einstimmig beschlossen ein solches selbstfahrendes Mähgerät mit Absaugsystem für 34.000 Euro zeitnah anzuschaffen.

Gewerbegebiet Dinkelsbühl Ost „Bildstöckle"

Vergabe der Ingenieurleistungen

Um die Erschließungsarbeiten für das Gewerbegebiet „Bildstöckle", die für Frühjahr 2014 geplant sind, parallel zum Bebauungsplanverfahren voranzutreiben, ist es aufgrund der Auslastung des Bauamts erforderlich, die notwendigen Ingenieurleistungen extern zu vergeben. In der Sitzung wurde beschlossen, die Ingenieurarbeiten für den Kanalbau (Honorar 45.603 Euro) und für den Straßenbau (Honorar 33.949 Euro) an das Ing.-Büro Heller, Herrieden, zu vergeben.

Baumaßnahmen Wörnitzvorstadt

Die seit vielen Jahren in der Diskussion stehenden Baumaßnahmen in der Wörnitzvorstadt sollen 2014 angegangen werden. Stadtbaumeister Holger Göttler erläuterte in der Stadtratssitzung die geplanten Baumaßnahmen. Die Wörnitzbrücke (0) wird vorerst im Jahr 2015 saniert. Die Mühlgrabenbrücke (1) muss sowohl an der Unterseite wieder instand gesetzt werden als auch von oben her abgedichtet werden. Die Brücke am Bleichtor (2) wird aufgrund zu erheblicher Schäden durch eine neue Konstruktion ersetzt werden müssen. Um die Arbeiten an den Brücken durchführen zu können, muss der Mühlgraben wasserfrei sein. Diese Abspundung kann für etwaige Sanierungen privater und öffentlicher Stützmauern und Uferböschungen (3) und auch für das Zurückschneiden bzw. Entfernen von Bewuchs an der Stadtmauer genutzt werden. Die Stadtwerke werden Wasser- und Stromleitungen sowie punktuell Kanalbereiche sanieren oder erneuern. Die Straßenoberflächen- und Verlaufsplanung (4) sieht vor, dass mit Hilfe verschiedener Pflasterarten und –farben eine Mittelspur mit 5,50 m Fahrbahnbreite entsteht, die beidseitig von Mehrzweckstreifen (u.a. für Fahrräder) begleitet wird, die wiederum in die eigentlichen Fußgängerwege übergehen. Der Fußweg wird voraussichtlich auf der Nordseite mit einem Plattenbelag versehen, der den barrierefreien Zugang zur Altstadt ermöglicht.

Die Sperrung des Wörnitztores soll gleichzeitig zu den dort nötigen Sanierungsmaßnahmen (Sockel, Fassade, Dach) genutzt werden.

Erster Bauabschnitt 2014 geplant

Die Bauarbeiten im ersten Abschnitt der Wörnitzstraße vom Tor bis zur Hausnummer 3 bzw. 4 (nach Brauereigaststätte Zum Wilden Mann) finden im Jahr 2014 statt. Der zweite Abschnitt bis einschließlich der Wörnitzbrücke wird erst 2015 umgebaut. Mit dieser Zweiteilung der Baumaßnahme kann man unter anderem eine dauerhafte Zufahrt über den Inselweg gewährleisten.

„Einige Arbeiten könnten bereits im Spätwinter erfolgen. Für die meisten Bauarbeiten jedoch muss es frostfrei sein", führt Holger Göttler aus. Bis zur Kinderzeche muss die Baumaßnahme abgeschlossen sein.

Das Stadtbauamt kalkuliert mit rund 1Mio Euro Kosten, wovon noch die in einigen Teilmaßnahmen greifende Städtebauförderung abgezogen werden muss. Das Finanzierungskonzept wird in einer der nächsten Stadtratssitzungen vorgestellt.

Bestellung des Wahlleiters

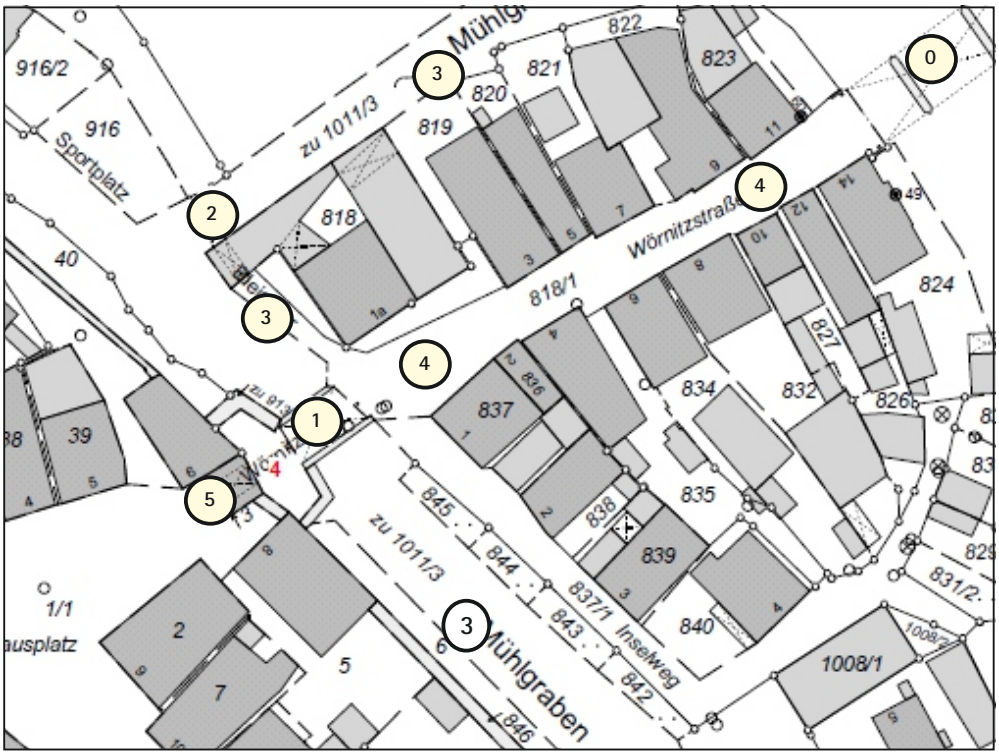
Falls sie bei der Kommunalwahl 2014 wieder kandidieren, können sowohl die Bürgermeister als auch die Mitglieder des Stadtrats das Amt des Wahlleiters oder des Stellvertreters nicht mehr ausüben. Zum Wahlleiter für die Kommunalwahlen 2014 wurde vom Stadtrat Verwaltungsamtsrat Thomas Staufinger und zu seiner Stellvertreterin Oberrechtsrätin Isabell Lang-Oertel bestellt.

Stadtrat sieht Bauvorhaben positiv

Die anschließenden Wortmeldungen der Stadträte zeigten, dass die Baumaßnahme durchwegs als wichtig und richtig angesehen wird. Elke Held (SPD) und Gerhard Zitzmann (Grüne) brachten einen Verlauf des Plattenbelags auf der Südseite der Wörnitzstraße ins Gespräch. Holger Göttler entgegnete dem Vorschlag, dass eine Weiterführung der Platten über dem Altrathausplatz zum Münster angedacht ist. Zudem soll der Weg einmal vom evtl. zukünftigen Parkplatz (sog. „Scheuermann-Grundstück") starten. Markus Schneider (FW) bezweifelte, ob die Stadt mit den geschätzten Kosten hinkommt. Für den Fußgängerverkehr ist die Stadteinfahrt nahezu durchwegs offen, beantwortete Holger Göttler die Frage von Georg Piott (WGL).

Die Anwohner werden in mindestens einer weiteren Anwohnerversammlung informiert. Ausbaubeiträge sind im normalen Umfang fällig.

Mit der Maßnahme besteht grundsätzlich, vorbehaltlich des Finanzierungsbeschlusses, seitens aller anwesenden Stadträte Einverständnis.



In der Wörnitzvorstadt wird ab nächstem Jahr gebaut:

0 Wörnitzbrücke
1 Mühlgrabenbrücke
2 Bleichtorsteg
3 Uferbefestigungen
4 Wörnitzstraße
5 Wörnitztor